



Schulisches Sprachbildungskonzept für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Gymnasium Lechenich – Sekundarstufe I – Erftstadt, Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Präambel & Zielsetzung.....	3	
2. Rechtliche Grundlagen & Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3	
3. Das Fach DaZ im schulischen Kontext / Stellenwert.....	3	
3.1. UNESCO-Leitbild als Rahmen für DaZ am Gymnasium Lechenich	3	
4. Grundsätze der Unterrichtsorganisation	4	
5. Didaktische Grundsätze	4	
5.1. Scaffolding.....	4	
5.2. Kooperative Lernformen und Handlungsorientierung	5	
5.3. Multimodales Lernen und digitale Medien	5	●
5.4. Sprachsensibler Fachunterricht	5	●
6. Kompetenzbereiche (A1 – B2).....	6	●
7. Lerninhalte nach GER-Niveaustufen	6	●
7.1. Sprachliche Mittel und Strukturen in der Sprachförderung.....	7	●
8. Leistungsüberprüfungen und Bewertungen.....	8	●
9. Lernmaterialien.....	8	●
9.1. Lernmaterialien im DaZ-Unterricht und DaZ-Raum	8	●
9.2. Lernmaterialien im Regelunterricht	8	●
10. Zusammenarbeit und Unterstützung	9	●
Grundlagendokumente.....	9	●



1. Präambel & Zielsetzung

Der DaZ-Unterricht ist ein zentrales Element der schulischen Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Er verfolgt das Ziel, die sprachliche Handlungsfähigkeit so zu entwickeln, dass die Lernenden aktiv am Regelunterricht teilnehmen und sich im schulischen sowie sozialen Umfeld sicher bewegen können. Die Förderung orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) und strebt mindestens das Niveau B1, perspektivisch B2, an. Damit wird die Grundlage für den Erwerb der Bildungssprache geschaffen, die für den Fachunterricht und die schulische Laufbahn unerlässlich ist.

2. Rechtliche Grundlagen & Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Arbeit im DaZ-Unterricht basiert auf dem Runderlass „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“. Die Lerngruppen sind heterogen und bestehen aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Herkunftssprachen, Lernbiografien und Vorerfahrungen. Zu Beginn erfolgt die Einschätzung der sprachlichen Kompetenzen nach GER, um die Schüler/innen individuell zu fördern. Perspektivisch soll die Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften weiter intensiviert werden, um sprachliche Anforderungen in allen Fächern transparent zu machen.

3. Das Fach DaZ im schulischen Kontext / Stellenwert

Am Gymnasium Lechenich in Erftstadt werden Schüler/innen der Sekundarstufe I, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht verfügen, im Rahmen einer teilweisen äußeren Differenzierung gefördert und schrittweise in die Regelklassen integriert. Die Bandbreite in dieser Lerngruppe ist sehr groß: Manche Kinder und Jugendliche haben nur wenig Schulerfahrung, manche eine Fluchtgeschichte mit traumatischen Erfahrungen hinter sich. Nicht alle haben im Herkunftsland eine solide Schulbildung erhalten, andere sprechen bereits eine oder mehrere Fremdsprachen. Manche haben in einer anderen Schrift bereits schreiben gelernt, ihnen ist die lateinische Schrift aber noch fremd, andere kennen zwar die lateinische Schrift, aber schreiben phonetisch nach den Regeln ihrer Herkunftssprache.

Die DaZ-Lerngruppe bietet einen geschützten Raum, in dem Schüler/innen, die als Flüchtlinge oder aus anderen Gründen während des Schuljahres ohne Deutschkenntnisse aufgenommen werden, besondere Zuwendung, Struktur und Orientierung erfahren. Zusammen mit anderen Lernenden in ähnlicher Situation erleben sie, dass Mehrsprachigkeit ein Gewinn ist und dass das Erlernen einer neuen Sprache Zugang zu neuen Kontakten, Erfahrungen und Lernmöglichkeiten eröffnet. Das Lernen in der DaZ-Lerngruppe soll die Schüler/innen auf sprachlicher und persönlicher Ebene stärken, damit sie im Regelunterricht bestehen und am sozialen Leben der Schule teilhaben können. Dafür bietet die Lerngruppe sowohl durch ihre Größe (aktuell 11 Schüler/innen) als auch durch differenzierte Lernmaterialien einen förderlichen Rahmen.

3.1. UNESCO-Leitbild als Rahmen für DaZ am Gymnasium Lechenich

Als UNESCO-Schule wertschätzt das Gymnasium Lechenich Vielfalt, fördert interkulturelles Lernen und trägt zur Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft bei. Die Arbeit in der DaZ-Lerngruppe unterstützt dieses Profil in besonderer Weise, indem sie sprachliche Bildung mit demokratischen, menschenrechtsorientierten und inklusiven Werten verbindet. Die Schüler/innen erleben, dass ihre Lebenswege, Sprachen und kulturellen Hintergründe geachtet werden und die Schulgemeinschaft bereichern, denn ihre Mehrsprachigkeit wird als Ressource sichtbar. So leistet der DaZ-Bereich einen spürbaren Beitrag zu gelebter kultureller Vielfalt und einem friedlichen Miteinander im Schulalltag.

Zugleich ist die DaZ-Arbeit fest im Schulprofil verankert: Sie schafft chancengerechten Zugang zu sprachlicher Bildung und bereitet Lernende systematisch auf die erfolgreiche Teilhabe am Regelunterricht vor. Durch die gezielte Förderung heterogener Lerngruppen, passgenaue Differenzierung und transparente Lernwege werden Barrieren abgebaut und Bildungsgerechtigkeit gestärkt. Eine wertschätzende, menschenrechtsorientierte Schulkultur fördert Partizipation, wirkt diskriminierungssensibel und stärkt Verantwortung in der gesamten Schulgemeinschaft.

4. Grundsätze der Unterrichtsorganisation

In der DaZ-Lerngruppe werden Schüler/innen von der 5. bis zur 10. Klasse, Anfänger/innen und Fortgeschrittene gemeinsam unterrichtet. Alle Schüler/innen, die ohne oder nur mit geringen Deutschkenntnisse aufgenommen werden, erhalten möglichst bis 12 Wochenstunden Deutschunterricht in dieser Fördergruppe für DaZ-Lernende. Darüber hinaus werden alle Schüler/innen einer Regelklasse zugewiesen. Um erste Kontakte zur Regelklasse zu knüpfen, nehmen sie nach Möglichkeit am Unterricht in den Fächern Sport, Kunst und Musik teil. Schüler/innen, die gut Englisch oder Französisch sprechen, können an den jeweiligen Unterrichtsstunden teilnehmen, wobei der Besuch der DaZ-Lerngruppe immer Vorrang hat. Sind die Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend, um dem Fachunterricht der Regelklasse zu folgen, erhalten die Schüler/innen zunächst Materialien für Deutsch als Zweitsprache, die sie selbstständig im Unterricht bearbeiten. Ab Niveau A2 werden die Schüler/innen schrittweise in den sprachsensiblen Fachunterricht integriert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen individuellen Stundenplan, der an ihren jeweiligen Lern- und Leistungsstand angepasst ist. Dieser Plan zeigt transparent, wann und wo sie welchen Unterricht wahrnehmen.

5. Didaktische Grundsätze

Der DaZ-Unterricht folgt den Prinzipien der individuellen Förderung und der sprachsensiblen Didaktik. Zentrale Grundsätze sind: Handlungsorientierung, multimodales Lernen, Scaffolding, kooperative Lernformen, Integration digitaler Medien und sprachsensibler Fachunterricht.

5.1. Scaffolding

Scaffolding bezeichnet die gezielte sprachliche Unterstützung, die Lernende beim Erwerb der deutschen Sprache erhalten, um komplexe Aufgaben bewältigen zu können. Im Förderunterricht der DaZ-Lerngruppe wird Scaffolding systematisch eingesetzt, um den Übergang von einfachen zu anspruchsvolleren sprachlichen Strukturen zu erleichtern. Dabei werden verschiedene Methoden genutzt, z. B.:

- **Satzanfänge und Schreibrahmen** dienen als Orientierung für die schriftliche und mündliche Produktion. Beispiele sind: „Ich denke, dass...“, „Meiner Meinung nach...“, „Zuerst..., dann..., schließlich...“. Diese Hilfen fördern die Strukturierung von Gedanken und die Bildung zusammenhängender Texte.
- **Visualisierungen** wie Bildkarten für den Wortschatz oder Mindmaps zu Themen unterstützen das Verständnis und die Verknüpfung neuer Begriffe. Sie helfen, abstrakte Inhalte anschaulich darzustellen und erleichtern den Zugang zu komplexen Themen.
- **Sprachliche Hilfen für den Fachunterricht** umfassen Operatorenlisten und Glossare, die den Schüler/innen ermöglichen, die Anforderungen in verschiedenen Fächern besser zu verstehen und umzusetzen.
- **Dialogstützen** wie Frage-Antwort-Karten oder Rollenspielkarten fördern die mündliche Interaktion und geben Sicherheit in Gesprächssituationen.

- **Digitale Scaffolds** ergänzen die analogen Methoden. Tools wie LearningApps, Padlet oder H5P bieten interaktive Übungen, die den Lernprozess abwechslungsreich und motivierend gestalten.

Durch den Einsatz dieser Hilfen wird die sprachliche Handlungsfähigkeit der Lernenden schrittweise aufgebaut. Scaffolding ist dabei kein starres Konzept, sondern wird flexibel an die individuellen Bedürfnisse und den Lernfortschritt der Schüler/innen angepasst.

5.2. Kooperative Lernformen und Handlungsorientierung

Handlungsorientierung und kooperative Lernformen sind ein zentraler Bestandteil des Förderunterrichts der DaZ-Lerngruppe, da sie die aktive Sprachverwendung fördern und soziale Integration (Teamarbeit, Empathie, Konfliktlösung) unterstützen. Durch die Zusammenarbeit in Partner,- Gruppen- und Projektarbeiten können die Schüler/innen ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Kommunikationssituationen anwenden und erweitern. Hierbei erwerben sie auch interkulturelle Kompetenzen und erweitern ihr Wissen über Kultur und Lebensweise in Deutschland.

5.3. Multimodales Lernen und digitale Medien

Im Förderunterricht der DaZ-Lerngruppe werden Lerninhalte über verschiedene Sinneskanäle vermittelt, um den Spracherwerb zu unterstützen, die individuellen Lernbedürfnisse und -stile der Schüler/innen zu berücksichtigen und das Lernen intensiver und nachhaltiger zu gestalten:

- **Auditiv:** Hörtexte, Dialoge, Lieder und Videos zur Förderung des Hörverstehens.
- **Visuell:** Bildkarten, Mindmaps, digitale Präsentationen und farbcodierte Grammatikplakate erleichtern das Verständnis.
- **Kinästhetisch:** Rollenspiele, Lernstationen und handlungsorientierte Aufgaben aktivieren die Lernenden und verknüpfen Sprache mit Bewegung.
- **Digital:** Interaktive Übungen mit Tools wie H5P, LearningApps (u. a. Anton) oder Padlet zur Ergänzung der analogen Methoden.

5.4. Sprachsensibler Fachunterricht

Sprachförderung ist nicht allein Aufgabe des Förderunterrichts in der DaZ-Lerngruppe, sondern eine Querschnittsaufgabe aller Fächer. In der DaZ-Lerngruppe werden die Grundlagen für den Erwerb der Bildungssprache gelegt. Damit die Schüler/innen langfristig erfolgreich am Fachunterricht teilnehmen können, muss dieser sprachsensibel gestaltet werden. Das bedeutet, dass Fachlehrkräfte sprachliche Anforderungen transparent machen und gezielt unterstützen.

Beispiele für sprachsensiblen Fachunterricht:

- **Mathematik:** Fachbegriffe werden visualisiert, digitale Werkzeuge wie GeoGebra erleichtern das Verständnis.
- **Geschichte:** Zeitstrahlen mit Tools wie TimelineJS helfen, historische Abläufe sprachlich und visuell zu strukturieren.
- **Naturwissenschaften:** Glossare in Quizlet fördern den Aufbau von Fachwortschatz.
- **Biologie:** Edpuzzle-Videos ermöglichen interaktive Lernprozesse mit begleitenden Fragen.
- **Kunst:** Canva unterstützt die Bildbeschreibung und die sprachliche Reflexion.
- **Sport:** Videoanalysen mit Untertiteln verbinden Bewegung und Sprache.

Perspektivisch sollten die Fachschaften gemeinsam Konzepte für sprachsensiblen Unterricht entwickeln und regelmäßig reflektieren. Nur durch die enge Verzahnung von DaZ-Förderung und Fachunterricht kann der Übergang von Alltagssprache zur Bildungssprache gelingen.

6. Kompetenzbereiche (A1 – B2)

Die Förderung umfasst Hören und Sprechen, Lesen, Schreiben und Sprachbewusstsein. Diese Bereiche werden systematisch aufgebaut, um die Bildungssprache zu sichern.

Niveau	Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
A1	einfache Wörter verstehen	kurze Antworten geben	sehr einfache Texte lesen	einfache Sätze schreiben
A2	kurze Gespräche verstehen	einfache Dialoge führen	kurze Texte verstehen	kurze Texte verfassen
B1	Alltagssprache sicher verstehen	zusammenhängend sprechen	längere Texte verstehen	strukturierte Texte schreiben
B2	komplexe Inhalte verstehen	argumentieren, diskutieren	Fachtexte verstehen	komplexe Texte verfassen

7. Lerninhalte nach GER-Niveaustufen

Die Phasen sind flexibel und können je nach Lernstand variieren.

Phase	Themenfeld	Inhalte	Niveau	Kompetenzen	Beispielaufgaben
1	Ankommen & Orientierung	Begrüßungen, Klassensprache	A1	Sich vorstellen, einfache Fragen beantworten	Steckbrief, Partnerinterview
2	Alltag & Schule	Regeln, Tagesabläufe	A1–A2	Tagesabläufe beschreiben, Schulregeln verstehen	Dialogtraining, Tagesablauf schreiben
3	Medien & Freizeit	Hobbys, Medienutzung	A2	Freizeitaktivitäten benennen, kurze Berichte verfassen	Bericht ‚Mein Wochenende‘
4	Fachsprache Basis	Operatoren, Fachbegriffe	A2	Operatoren verstehen, Fachbegriffe anwenden	Operatoren-Quiz, Glossar

5	Texte verstehen & verfassen	Berichte, Beschreibungen	A2–B1	Berichte schreiben, Lesestrategien anwenden	Bericht zu Experiment
6	Bildungssprache & Fachtexte	Argumentationen	B1	Argumente formulieren, Operatoren nutzen	Sollen Handys erlaubt sein?
7	Komplexe Strukturen	Erörterung, Bericht	B1–B2	Erörterung schreiben, Fachtext zusammenfassen	Erörterung zu aktuellem Thema
8	Transfer	Zusammenfassungen, Präsentationen	B2	Fachtexte zusammenfassen, Präsentationen halten	Präsentation zu Fachthema

7.1. Sprachliche Mittel und Strukturen in der Sprachförderung

Die Vermittlung grammatischer Strukturen erfolgt im Unterricht nicht isoliert, sondern eingebettet in kommunikative Kontexte. Die Grammatikschwerpunkte sind den GER-Niveaustufen (A1–B2) zugeordnet und bilden einen integralen Bestandteil der sprachlichen Kompetenzentwicklung. Sie orientieren sich an den Anforderungen der jeweiligen GER-Niveaustufe. Ziel ist es, die Lernenden schrittweise von der Alltagssprache zur Bildungssprache zu führen und ihnen die sprachlichen Mittel für den Fachunterricht und die schulische Kommunikation bereitzustellen.

Niveau	Grammatikschwerpunkte
A1	Artikel (bestimmt/unbestimmt), Personalpronomen, Präsens, Fragesätze (Ja/Nein, W-Fragen), einfacher Satzbau (SVO), Pluralbildung
A2	Perfekt, Nebensätze mit weil/dass, trennbare Verben, Adjektivdeklination (Nom./Akk.), Vergleichsformen (Komparativ, Superlativ), erweiterte Modalverben
B1	Präteritum (rezeptiv), Relativsätze, Konnektoren (jedoch, außerdem, trotzdem), Konjunktiv II (Wünsche, Höflichkeit), Passiv (Präsens), komplexere Satzgefüge
B2	Nominalisierungen, Passiv in verschiedenen Zeiten, Konjunktiv I und II (indirekte Rede, Argumentation), Infinitivkonstruktionen, erweiterte Konnektoren (sofern, insofern)

8. Leistungsüberprüfungen und Bewertungen

Im Förderunterricht der DaZ-Lerngruppe werden keine regelmäßigen schriftlichen Lernzielkontrollen wie in den Regelklassen durchgeführt. Stattdessen erfolgt die Überprüfung des Lernstands an den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) orientiert. Die Schüler/innen erhalten zu ihrem Lernfortschritt eine individuelle Rückmeldung und werden schrittweise an das deutsche Benotungssystem herangeführt.

Zum Unterricht gehört das regelmäßige Abfragen des Wortschatzes, beispielsweise in Partnerarbeit oder durch die Lehrkraft. Bewertet werden zudem die Intonation, die Artikulation und das Sprechen in vollständigen Sätzen. Auch die sichere Verwendung sprachlicher Mittel, die zuvor im Unterricht eingeübt wurden, wird überprüft. Ziel ist es, die sprachliche Handlungsfähigkeit kontinuierlich zu fördern und transparent zu machen, ohne die Lernenden durch formale Prüfungen zu überfordern.

Halbjährlich erhalten die Schüler/innen einen individuellen Lernstandsbericht in Textform. Dieser gibt eine transparente Rückmeldung zum aktuellen Leistungsstand und beschreibt die Entwicklung in den einzelnen Kompetenzbereichen des GER (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben). Ziel ist es, die Lernentwicklung sichtbar zu machen und konkrete Hinweise für die weitere Förderung zu geben.

9. Lernmaterialien

Für die schulinterne Kommunikation und Organisation stehen digitale Werkzeuge wie MS Teams und die Stundenplan-App Untis zur Verfügung. Diese Plattformen dienen der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, der Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler/innen sowie der transparenten Organisation des Schulalltags.

9.1. Lernmaterialien im DaZ-Unterricht und DaZ-Raum

Im DaZ-Unterricht wird das Lehrwerk *Das DaZ-Buch* aus dem Klett Verlag mit dem dazugehörigen Arbeitsheft eingesetzt. Die Arbeit erfolgt in allen vier Kompetenzbereichen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben). Ergänzend stehen vielfältige analoge und digitale Materialien zur Verfügung: Bild- und zweisprachige Wörterbücher, Lektüren, Sprachspiele, Lernboxen sowie Bildkarten. Digitale Angebote wie Anton, weitere Lernplattformen und digitale Wörterbücher fördern selbstständiges Arbeiten. Die Schüler/innen können mit Laptops arbeiten, Hörtexte nutzen und auf interaktive Übungen zugreifen. Ziel ist es, eine mediengestützte Lernumgebung zu schaffen, die sowohl individuelle Förderung als auch kooperative Lernformen ermöglicht.

Der Unterrichtsraum der DaZ-Lerngruppe übernimmt eine pädagogische Funktion, indem seine Gestaltung und Ausstattung bewusst lernförderlich ausgerichtet sind. Im Raum unterstützen beispielsweise Lernplakate zur Artikelsensibilisierung und zu sprachlichen Chunks die Visualisierung. Eine klare Struktur, gut sichtbare Orientierungshilfen und übersichtlich bereitgestellte Materialien unterstützen insbesondere DaZ-Lernende dabei, Arbeitswege, Routinen und sprachliche Inhalte schnell zu erfassen. Durch eine ruhige, funktionale und ansprechend gestaltete Lernumgebung entsteht ein Raum, der Orientierung bietet, Selbstständigkeit stärkt und den Zugang zu Sprache und Fachinhalten erleichtert. Die Umgebung wirkt damit aktiv unterstützend auf Lernprozesse und trägt wesentlich zu einem erfolgreichen Unterricht bei.

9.2. Lernmaterialien im Regelunterricht

Sobald DaZ-Lernende das Niveau A1.2 erreicht haben, stellen die Fachlehrkräfte schrittweise fachbezogene und sprachsensibel aufbereitete Materialien bereit. Auf diese Weise wird ein

sprachsensibler Fachunterricht ermöglicht, der die Integration in den Regelunterricht unterstützt und gleichzeitig den individuellen sprachlichen Lernfortschritt sichert.

Wenn die Schüler/innen den Fachunterricht der Regelklasse besuchen, diesem aber inhaltlich aufgrund sprachlicher Hürden noch nicht folgen können, erhalten sie zunächst von den DaZ-Lehrkräften Materialien zur selbstständigen Bearbeitung, die an ihren Lernstand angepasst sind. Dies können Arbeitshefte, vereinfachte Lektüren oder projektorientierte Aufgaben sein, die den Wortschatz und die Inhalte auf ihrem Sprachniveau aufbereiten.

10. Zusammenarbeit und Unterstützung

Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den Beratungslehrkräften soll gezielt intensiviert werden, um eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sollen individuelle Strategien entwickelt werden. Traumatisierte Kinder erhalten psychologische Unterstützung in enger Abstimmung mit externen Fachstellen. Ziel ist es, die sprachliche und soziale Integration zu fördern und gleichzeitig die emotionale Stabilität der Kinder zu stärken.

Darüber hinaus sollen perspektivisch lokale Ressourcen wie die Stadtbibliothek Erftstadt aktiv in die Förderung einbezogen werden.

Am Gymnasium Lechenich beginnt die systematische Berufsvorbereitung in der Mittelstufe. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ab dem Schuljahr 2026/27 in der Jahrgangsstufe 9 an den Berufsorientierungstagen teil, um erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten und ihre Interessen zu erkunden. In der Jahrgangsstufe 10 folgt ein zweiwöchiges Praktikum, das praxisnahe Erfahrungen ermöglicht und die Verbindung zwischen schulischem Lernen und beruflicher Realität stärkt.

Die Teilnahme an diesen Angeboten ist für DaZ-Lernende erst ab dem Erreichen der Niveaustufe A2 sinnvoll, da grundlegende Sprachkenntnisse erforderlich sind, um sich im Betrieb orientieren, Aufgaben verstehen und aktiv kommunizieren zu können. Diese Maßnahmen sind wichtig, um die Jugendlichen frühzeitig bei der Entwicklung realistischer Zukunftsperspektiven zu unterstützen, ihre Motivation für das Lernen zu steigern und ihnen die Integration in die Arbeitswelt zu erleichtern. Die DaZ-Lehrkräfte unterstützen die Schüler/innen bei der Suche nach Praktikumsplätzen und der Erstellung des Praktikumsberichts.

Darüber hinaus steht in regelmäßigen Abständen eine Beraterin der Agentur für Arbeit (aktuell: Frau Bea-John) an der Schule zur Verfügung. Sie informiert über Ausbildungswege, weiterführende Schulen und berufliche Möglichkeiten und unterstützt die Schüler/innen individuell bei der Planung ihrer nächsten Schritte. Diese Beratung ist ein zentraler Bestandteil, um den Übergang von der Schule in die Berufswelt oder in weiterführende Bildungsgänge gut vorzubereiten.

Verfasst von Anja Jünemann (Stand: März 2026)

Grundlegendokumente

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. (o. J.). *Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen*. Düsseldorf: MSB NRW.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. (2016). *Runderlass: Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler*. Düsseldorf: MSB NRW.

Council of Europe. (2001). *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Cambridge: Cambridge University Press.